

Denkmalliste der Stadt Neuss Teil B - Bodendenkmäler		lfd. Nr.
		7 / 3
Kurzbezeichnung des Denkmals	Motte Helpenstein	
Lagekennzeichnung des Denkmals	Westl. Ortsrand von Helpenstein, südl. der verläng. Grafenstraße Gemarkung/Flur/Flurstück(e): Hoisten/45/12,13,14,15,16,17,45,87,88(tlw.)	
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>Mottenhügel (genannt Burghügel bzw. Hoffberg) am östl. Erftufer, an der Ostseite von Bahndamm angeschnitten und tlw. zerstört. Basisdurchmesser ca. 67 m, in ca. 7 m Höhe Plateau von ca 40 m Durchmesser. Am Südwestrand des Plateaus sind Basalt-/Ziegelmauern der ehem. Burganlage aus dem 14. Jh. sichtbar. Am (ungestörten) Hügelfuß westl. des Bahndammes verlängerter Ringgraben von 9 m Breite.</p> <p>Reste einer weiteren Mottenanlage befinden sich in dem versumpften Buschwaldgelände östl. des Bahndammes: ca. 150 m südöstl. des "Burghügels" runder Mottenhügel von 2 m Höhe und ca. 40 m Durchmesser, mit 8 m breitem Ringgraben. 1988 wurde bei der Verlegung einer Gasleitung ca. 30 m östl. des Mottenhügels eine reissiggedeckte Grabenanlage angeschnitten, die vermutl. zur Vorburg gehörte.</p> <p>Die Mottenanlage östl. des Bahndammes ist als Vorgängerbau der Anlage westl. des Bahndammes anzusehen.</p>	

Denkmalliste der Stadt Neuss Teil B - Bodendenkmäler		lfd. Nr. 7 / 3
Kurzbegründung der Denkmaleigenschaft	Motte und Burg von Helpenstein sind Stammsitz des gleichnamigen Adelsgeschlechts, das urkundlich seit dem 12. Jh. Erwähnung findet. Die Anlage ist siedlungshistorisch bedeutend, da hier die Entwicklung von einer hochmittelalterlichen Niederungsmotte zu einer spätmittelalterlichen steinernen Burganlage nachzuvollziehen ist. Für die Erhaltung liegen wissenschaftliche Gründe vor.	
Tag der Eintragung	18.08.1989	Der Stadtdirektor Im Auftrage <i>(Lotzmann)</i> (Lotzmann) 

Lageplan M. 1 : 5.000

